

Bekanntmachung. — Mit Bezug auf unsere Bekanntmachung vom 27. v. Mts. (Staats-Anzeiger Nr. 65. u. 68.) bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß

die Ergänzungssteuer pro Monat Mai

in hiesiger Residenz

vom 11. bis einschließlich 23. v. Mts.

im Kreis-Steueramtslocale während der Expeditionsstunden erhoben wird.

Die Steuerpflichtigen werden von ihrem Steuerfoll zur Einheit mittelst Steuerzettel besonders in Kenntniß gesetzt.

Dessau, 4. Mai 1868.

Herzoglich Anhaltisches Kreis-Steueramt.
Naumann.

Bekanntmachung. — In Folge der am 2. Mai mit den Ortspolizei-Verwaltern des hiesigen Kreises stattgehabten Verhandlung kommen die Bestimmungen unter Zahl 4. und 5. unserer Bekanntmachung vom 28. April c. in Wegfall und tritt an deren Stelle die Vorschrift:

Die Besitzer von Garten-, Feld- und Wiesengrundstücken, und wo diese verpachtet sind, die Pächter derselben, sind verpflichtet, das Einsammeln und resp. Tödten der Maikäfer auf ihren Grundstücken in der von dem Ortspolizei-Verwalter angeordneten Weise auf eigene Kosten zur Ausführung bringen zu lassen.

Die übrigen Bestimmungen unserer oben angeführten Verordnung bleiben überall in Kraft.

Dessau, 4. Mai 1868.

Herzogliche Kreis-Direction.
Werner.

Bekanntmachung. — Mit Genehmigung der Herzoglichen Regierung, Abtheilung des Innern und der Polizei zu Dessau, bestimmen wir hierdurch, in Ausführung der Verordnung vom 3. v. Mts., die **Vertilgung der Maikäfer und Engerlinge** betreffend, — Nr. 55. des Anhaltischen Staats-Anzeigers — für den Köthenschen Kreis was folgt:

1) Mit dem Beginn der diesjährigen Flugzeit der Maikäfer müssen in sämtlichen Stadt- und Landgemeinden des hiesigen Kreises täglich zu geeigneter Zeit, — wozu sich die frühen Morgenstunden am besten eignen dürften, — die Maikäfer durch Abschütteln der Bäume und Sträucher in den Gärten, Plantagen, an den Wegen zc. ausreichend und nach Kräften eingesammelt und getödtet werden.

2) Mit diesen Einsammelungsarbeiten zc. ist bis zur beendigten Flugzeit der Maikäfer ununterbrochen fortzufahren.

3) Das Geschäft des Einsammelns zc., bei welchem namentlich auch die Schulkinder mit zu verwenden sind, richtet der Polizei-Verwalter eines jeden Bezirkes ein, und leitet und beaufsichtigt dasselbe.

4) Wo in einem Orte neben der Gemeinde- oder Ritterguts-Polizei-Verwaltung besteht, hat das Einsammeln zc. der Maikäfer gemeinschaftlich zu erfolgen, und haben die Herren Polizei-Verwalter in diesem Falle über die Art und Weise der Einsammlung, Tödtung und Verwerthung der gesammelten Maikäfer unter sich Vereinbarung zu treffen.

5) Die Kosten des Einsammelns zc. der Maikäfer werden von sämtlichen Grundbesitzern (incl. der Rittergüter und Herzoglichen Domänen) jedes Sammelbezirks gemeinschaftlich bestritten und nach Verhältnis des Ackerbesitzes (pro Morgen) aufgebracht.

6) Die Herren Polizeiverwalter haben nach beendigter Flugzeit der Maikäfer und spätestens bis zum 1. Juli d. J. dem unterzeichneten Kreis-Director Anzeige über die in ihren Bezirken gesammelten Mengen von Maikäfern einzureichen.

7) Wer sich bei der im Vorstehenden angeordneten Vertilgung der Maikäfer saumselig zeigen sollte, wird auf Grund der eingangs angeführten Regierungs-Verordnung mit Geldbuße bis zu 10 Thln. oder verhältnismäßiger Gefängnißstrafe unnachsichtlich von uns bestraft werden.

Köthen, 20. April 1868.

Herzoglich Anhaltische Kreis-Direction.
Bramigk.

Bekanntmachung. — Wegen Verbreiterung der Brauhausgasse hier selbst wird dieselbe bis auf Weiteres für Fuhrwerk und Reiter gesperrt.

Köthen, 1. Mai 1868.

Herzoglich Anhaltische Kreis-Direction.
Bramigk.

Bekanntma
2 Sgr. das Schw
Semmel
Weißbr
für den
Graflich- und

Namen der Mei

Altenstein
Berk
Fischer, Louis
Fischer, Wilhelm
Fritzsche
Hannemann, Adolf
Hannemann, Louis
Horenburg
Kammerer
Kantler
Kilian, J., Bergstadt
Kilian, W., Neustadt
König
was hierdurch zur
Brennburg,

Bekanntmach
hien dieselben Se
verzeichneten Bewid

Namen der Mei

Brager
Frammrecht
Hobmann
Höfner
König
Köhls Wirtin
Ballenstedt

Bekanntmach
haujen wird vom
aus Harz
per Königer
in Sange
aus Sange
in Wippr
per Königer
nach D
Magdeburg



Bekanntmachung. — Im Monat April c. lieferten von den hiesigen Bäckermeistern für 2 Sgr. das schwerste Gebäck:

Semmel: Meister A. Hannemann, Rämmerer und Korn;
Weißbrot: Meister A. Hannemann und Fritsche.

Für den Monat Mai c. haben die hiesigen Bäckermeister das Gebäck nach folgender Gewichts- und resp. Preistabelle auszubacken versprochen:

Namen der Meister.	Für 2 Sgr.				Hausbrot pro Pfund	Namen der Meister.	Für 2 Sgr.				Hausbrot pro Pfund				
	Semmel	Weißbrot	Halbweißbrot	Sgr. a			Semmel	Weißbrot	Halbweißbrot	Sgr. a					
	Pfd. Lth.	Pfd. Lth.	Pfd. Lth.	Sgr. a		Pfd. Lth.	Pfd. Lth.	Pfd. Lth.	Sgr. a		Pfd. Lth.	Pfd. Lth.	Pfd. Lth.	Sgr. a	
Altenstein	18	1	1	4	1	8	Korn	16	1	2	1	6	1	4	
Borf	20	1	1	6	1	6	Linsert	20	—	24	—	—	1	8	
Fischer, Louis	20	—	24	1	2	1	8	Mahler	20	—	16	—	—	1	6
Fischer, Wilhelm	20	1	2	—	1	8	Mehrhardt	20	—	24	—	—	1	8	
Fritsche	20	1	—	—	1	8	Meil	20	—	24	—	—	1	8	
Hannemann, Adolf,	18	—	—	—	1	8	Müller	20	—	28	—	—	1	6	
Hannemann, Louis,	20	—	24	—	1	8	Pollack	20	—	24	—	—	1	8	
Horenburg	18	—	24	1	—	1	8	Seidig	20	1	—	—	—	1	8
Rämmerer	20	—	20	—	28	1	8	Strube	16	—	24	—	—	1	8
Kanzler	18	—	20	—	26	1	8	Thiele	20	—	28	—	—	1	8
Kilian, J., Bergstadt	18	—	24	—	1	8	Weblmann	20	1	2	1	6	1	6	
Kilian, W., Neustadt	20	—	24	1	6	1	4	Winterfeld	18	—	20	—	24	1	8
Könnecke	19	—	28	1	2	1	8								

was hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Bernburg, 1. Mai 1868.

Herzoglich Anhaltische Kreis-Direction.
Bunge.

Bekanntmachung. — Nach den eingegangenen Declarationen der hiesigen Bäckermeister backen dieselben Semmeln und Weißbrot im Monat Mai 1868 nach dem bei ihren resp. Namen verzeichneten Gewichte:

Namen der Meister.	Semmel		Weißbrot für 1 Sgr.		Namen der Meister.	Semmel		Weißbrot für 1 Sgr.	
	f. 6 Pf. Lth.	3 Pf. Lth.	Pfd. Lth.	Pfd. Lth.		f. 6 Pf. Lth.	3 Pf. Lth.	Pfd. Lth.	Pfd. Lth.
Berger	4½	4	—	16	Sachse	4	3	—	12
Frommnecht	4	4	—	16	Aug. Schnuse	4½	4	—	18
Hobmann	4½	4	—	18	Dav. Schnuse	4	3	—	12
Höpfner	4	3½	—	14	Ferdinand Schreiber	4	3	—	12
König	3½	3½	—	14	Friedrich Schreiber	4	3½	—	15
Köhl's Wittve	5½	5½	—	22	Zweidorf	4½	4	—	16

Ballenstedt, 1. Mai 1868.

Die Polizeiverwaltung.
Trolldenier.

Bekanntmachung. — Die tägliche Personenpost zwischen Harzgerode und Sangerhausen wird vom 1. f. Mts. ab folgenden Gang erhalten:

aus Harzgerode 6 Uhr 45 Min. früh,
per Königerode in Wippra 8 Uhr 30 bis 40 Min. früh,
in Sangerhausen 10 Uhr 25 Min. V. (Anschluß nach Halle a. S. 11 Uhr 22 Min. V.),
aus Sangerhausen 11 Uhr Abends,
in Wippra 12 Uhr 55 Min. bis 1 Uhr 5 Min. früh,
per Königerode in Harzgerode 3 Uhr früh (Anschluß nach Ballenstedt 5 Uhr früh und nach Quedlinburg 7 Uhr 45 Min. früh.)

Magdeburg, 29. April 1868.

Der Ober-Post-Director.
Strahl.

Bekanntmachung. — Der Dekonom August Haberhauff aus Groß-Mühlhingen ist hier im Besitze von etwa 50 Papiergeldnachbildungen aus dem „Illustrierten Anzeiger über gefälschtes Papiergeld und unechte Münzen von Adolf Henze“ gefunden worden und sind einige dieser Nachbildungen durch Radirung und Bemalung der Rückseite, so wie durch Einzeichnungen auf der Vorderseite offenbar vorbereitet, als Geld ausgegeben zu werden, wie denn auch zc. Haberhauff geständig ist, mehrere derartige Scheine, worunter nachgemachte Zinscoupons, bereits ausgegeben zu haben.

Jeder, dem etwa derartige Falsificate angeboten oder vorgekommen sein sollten, oder die sonst von einem derartigen Mißbrauch der qu. Nachbildungen Kenntniß hat, wird aufgefordert, deshalb hierher Mittheilung zu machen. Ebenso wird Jeder, dem derartige Abbildungen abhanden gekommen sein sollten und der darüber Auskunft zu geben vermag, wie zc. Haberhauff in Besitz derselben gelangt ist, gebeten, hierher bezügliche Anzeigen zu machen.

Kosten werden durch derartige Mittheilungen nicht erwachsen.

Dessau, 1 Mai 1868.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
Der Untersuchungsrichter.
Siegfried.

Bekanntmachung. — Am heutigen Tage ist der bisherige dritte Gerichtschöppe Hüfner Christian Görlich in Buko an die Stelle des verstorbenen zweiten Gerichtschöppen Friedrich Hennig eingerückt und der Kossath Andreas Friedrich als dritter Gerichtschöppe von Buko bestellt und verpflichtet worden.

Coswig, 1. Mai 1868.

Herzogl. Anhalt. Kreisgerichts-Commission.
Buhlmann.

Brennholz-Verkauf.

In der Sollnitzer Forst kommen

Donnerstag, den 7. Mai c.,

3 $\frac{3}{4}$ Alstr. kiefern Knippelholz 1. Sorte,

1 = dergl. Knippelholz 2. Sorte,

50 $\frac{1}{2}$ = dergl. Reisholz

zum meistbietenden Verkauf.

Der Verkaufstermin wird von früh 9 Uhr an in der Schenke zu Sollnitz abgehalten.

Dessau, 27. April 1868.

Herzogl. Anhalt. Forst-Inspection Dessau II.

Öffentliche Ladung.

Die im vorigen Jahre verstorbene Wittve des Pastors Friedrich Wittig in Bornum Amalie, geb. Köselitz, allhier hatte mit ihrem Ehemann einen Erbvertrag errichtet, Inhalts dessen der beiderseitige Nachlaß nach dem Tode des Lebenden zur einen Hälfte auf die nächsten Verwandten des Mannes, zur andern auf die der Frau zu fallen hat und unter diesen nach Stämmen zu vertheilen ist. Der gesammte Nachlaß hat einen Werth von etwa 300 Thlr.

Die beiderseitigen nächsten Verwandten haben mit Sicherheit nicht ermittelt werden können, weshalb wir in der Person des hiesigen Rechtsanwalts Krumhaar einen Nachlaßcurator bestellt haben und auf Antrag desselben jene Verwandten hierdurch öffentlich laden, in dem auf

den 8. Juli d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

anberaumten, bis Nachmittags 4 Uhr dauernden einzigen und ausschließlichen Termin an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Verwandtschaft darzulegen und nachzuweisen, sich wegen Anretung der Erbschaft zu erklären und das Weitere zu gewärtigen.

Gegen die Ausbleibenden soll

den 15. Juli d. J.,

Mittags 12 Uhr,

ein Präklusivbescheid dahin ertheilt werden, daß der Besitz des Nachlasses den erschienenen und legitimirten nächsten Verwandten zu übertragen sei. Gegenwärtige Ladung ist auf Anführung dieses Bescheides mit gerichtet.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel.

Zerbst, 21. Februar 1868.

Herzogl. Anhalt. Kreisgericht.
(L. S.) Rezius.

Gerichtliche Vorladung.

Nachdem wir über das Vermögen des Brauereibesizers Carl Schulschenk zu Güstern unterm 27. Januar d. J. den Conkurs erkannt haben, setzen wir als Termin zur Anmeldung der Gläubiger

den 19. Mai d. J.

hierdurch an und laden alle Diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an die Schulschenk'sche Conkursmasse zu haben vermeinen, in dem gedachten, bis Nachmittags 4 Uhr anstehenden Termine an hiesiger Kreisgerichtsstelle

vor dem genannten
Herrn Rudolf
einen zu hiesiger
Anwalt, wozu die
Nichtiger. Sam
in Vorlage geh
Forderungen geh
ngen, über die
Concuratcurator
hier, über die
betreffenden and
Schluß zu verfa
liche Bescheidun
welche solches un
am
M

zu eröffnen Be
gegenwärtige Ladun
Ansprüchen von d
ihrer etwaigen Pf
werden.
Bernburg, 11. J
Herzoglich Anh
(L. S.)

Gerichtl
Angeklagter Sch
Kursvermeister Lo
sub Nr. 474 des
Wohnhaus mit H
kehr und der bei d
Wiederabfindungsfäh
Karte, hinter der Ne
auf 1878 Thlr. Co
Abgaben hatten:
- Thlr. 8 Sgr. 5
- : 2 : 1
- : 1 : 3

- : 3 : 9
- : 5 : -
1 : -
- : 2 : 3
Wachen-, Weg
rechtshienste
meistbietend verkauf
Besitz- und zahlu
dabei hierdurch gele
den 1
anberaumten Verfa
mittags 4 Uhr an
Nachmittags an h
wennem Deputirten
zu erscheinen, ihre

vor dem ernannten Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Assessor Rudolph, entweder in Person, oder durch einen zur hiesigen Praxis berechtigten inländischen Anwalt, wozu die Herren Rechtsanwälte Isensee, Pietscher, Campe, Franke und Flamant allhier in Vorschlag gebracht zu erscheinen, ihre Forderungen gehörig anzumelden und zu bescheinigen, über die Forderung selbst mit dem bestellten Concurscurator, Herrn Rechtsanwalt Hedtke hier, über die etwaige Priorität aber mit den betreffenden andern Gläubigern mündlich bis zum Schluß zu verfahren und demnächst weitere rechtliche Bescheidung zu gewärtigen. Alle Diejenigen, welche solches unterlassen, werden durch einen

am 25. Mai d. J.,

Mittags 12 Uhr,

zu eröffnenden Bescheid, auf dessen Anhörung gegenwärtige Ladung mit gerichtet ist, mit ihren Ansprüchen von der Masse ausgeschlossen und ihrer etwaigen Pfandrechte für verlustig erklärt werden.

Bernburg, 11. Februar 1868.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
(L. S.) Petri.

Gerichtlicher Hausverkauf.

Ausgeklagter Schulden halber soll das dem Kürschnermeister Louis Menzer hier zugehörige, sub Nr. 474. des hiesigen Grundbuchs belegene Wohnhaus mit Hof, Garten und sonstigem Zubehör und der bei der Separation ausgewiesenen Weideabfindungskabel, Planstück Nr. 519. der Karte, hinter der Neustadt, von 39 Q.-R. Fläche, auf 1878 Thlr. Courant abgeschätzt, worauf an Abgaben haften:

—	Thlr. 8	Sgr. 5½	Pf. Steuer,
—	"	2	" 1½ = Quarte,
—	"	1	" 3 = statt eines halben Huhnes, olim Niederhofs-Erbzins,
—	"	3	" 9 = Raauhuhn,
—	"	5	" — = Wächtergeld,
1	"	—	" — = Dienstgeld,
—	"	2	" 3½ = Grabenzins,

Wachen-, Wegebesserungs- und Nachbarrechtssdienste meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

den 19. Mai 1868

anberaumten Verkaufstermine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags an hiesiger Kreisgerichtsstelle vor unserem Deputirten, Herrn Kreisger.-Assessor Rabe zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzu-

geben und sich des Zuschlags an den besitzfähigen Meistbietenden zu gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Taxe erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Kreisgerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an dem zu verkaufenden Grundstücke oder andere Rechte daran zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche bei Verlust der betreffenden Ansprüche spätestens 4 Wochen vor dem obigen Termine bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt. — Ballenstedt, 13. März 1868.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
(L. S.) Hermann.

Gerichtlicher Hausverkauf.

Ausgeklagter Schulden halber soll das dem Schuhmachermeister Ernst Richter aus Gernrode zugehörige, sub Nr. 303. des Gernroder Grundbuchs belegene Wohnhaus sammt Hof, allem Zubehör, namentlich auch Weideentschädigungskabel Nr. 19. im Osterfelde von 64 Q.-R. und Nr. 864. hinterm Bückeberge von 24 Q.-R., aus dem Documente vom 19. August 1846 erworben, auf 647 Thlr. gerichtlich abgeschätzt und mit folgenden Abgaben belegt: 3 Sgr. 9 Pf. Steuer, 11¼ Pf. zu jeder Quarte, 2 Sgr. 6 Pf. Raauhuhn, 7 Sgr. 6 Pf. statt drei Tage Handdienste und leistet Jagd-, Wacht-, Wegebesserungs- und Nachbarrechtssdienste meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

den 3. Juli d. J.,

anberaumten Verkaufstermine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags im deutschen Hause zu Gernrode vor unserem Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Assessor Rabe zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlags an den besitzfähigen Meistbietenden zu gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Taxe erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Kreisgerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück oder andere Rechte daran zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche bei Verlust der betreffenden Ansprüche spätestens 4 Wochen vor dem obigen Termine bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt.

Ballenstedt, 28. April 1868.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
(L. S.) Hermann.

Gerichtlicher Hausverkauf.

Ertheilungshalber soll das von dem Haus-
schlichter Christian Hulsch und dessen verstor-
bener Ehefrau, Dorothee, geb. Hankel, hinter-
lassene, sub Nr. 174 des Grundbuchs Gern-
rode belegene **Wohnhaus** mit Zubehör, namentlich
den dazu gelegten beiden Weideentschädigungs-
kabeln Nr. 307 b. von 92 L.-R. vor dem Schäfer-
berge und Nr. 377. von 38 L.-R. hinter dem
Bückerberge, aus dem Documente vom 16. No-
vember 1835 erworben, zu 875 Thlr. gerichtlich
abgeschätzt und mit folgenden Abgaben belegt:
7 Sgr. 6 Pf. Kammererbenzins, 2 Sgr. 6 Pf. statt
eines Rauchhuhns, 1 Sgr. 3 Pf. zu jeder Quarte
und das gewöhnliche Dienstgeld nebst Nachbar-
rechtsdiensten, meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden
daher hierdurch geladen, in dem auf
den 13. Juni d. J.

anberaumten Verkaufstermine, welcher bis Nach-
mittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr
Nachmittags im Gasthof zum deutschen
Hause in Gernrode vor unserm Deputirten,
Herrn Kreisgerichts-Rath Schlitte, zu er-
scheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben
und sich des Zuschlags an den besitzfähigen Meist-
bietenden zu gewärtigen, wenn dessen Gebot drei
Viertel der Taxe erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem
hiesigen Kreisgerichte nicht bekannte Eigenthums-
oder Miteigenthums-Ansprüche an das zu ver-
kaufende Grundstück oder andere Rechte daran
zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche
bei Verlust der betreffenden Ansprüche spätestens
4 Wochen vor dem obigen Termine bei Gericht
anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel
ausgefertigt. — Ballenstedt, 8. April 1868.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
(L. S.) Hermann.

Gerichtlicher Hausverkauf.

Ausgelagter Schulden halber soll das dem
Zimmergesellen Samuel Berger zugehörige, zu
Groß-Badegast belegene **Haus** mit Neben-
haus, Gehöfte und Garten nebst 46 L.-R. Hu-
tungsabfindung, von den vereidigten Taxatoren
unter Berücksichtigung der aufhaftenden Abgaben
und Lasten auf 900 Thlr. hoch abgeschätzt, meist-
bietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden
daher hierdurch geladen, in dem auf

den 9. Juli d. J.

anberaumten Verkaufstermine, welcher bis Nach-
mittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr
Nachmittags an hiesiger Kreisgerichtsstelle vor

unserm Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Rath
Bierthaler, zu erscheinen, ihre Gebote und Ueber-
gebote abzugeben und sich des Zuschlags an den
besitzfähigen Meistbietenden zu gewärtigen, wenn
dessen Gebot drei Viertel der Taxe erreicht,

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hie-
sigen Kreisgerichte nicht bekannte Eigenthums-
oder Miteigenthums-Ansprüche an dem zu ver-
kaufenden Grundstück, oder stillschweigende allge-
meine oder besondere Pfandrechte daran zu haben
vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche bei Ver-
lust der betreffenden Ansprüche spätestens 4
Wochen vor dem obigen Termine bei Gericht an-
zumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel aus-
gefertigt. — Köthen, 27. April 1868.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
(L. S.) Kretschmar.

Gerichtlicher Grundstücksverkauf.

Ausgelagter Schulden halber wird das dem
Dachdecker Wilhelm Fiedler und dessen Ehefrau,
Johanne, geb. Nagelschmidt, zu Leopoldshall
zugehörige **Wohnhaus**, Gehöfte und Garten neben
Richter und der Straße belegen, abgeschätzt auf
2254 Thlr. hierdurch zur Subhastation gestellt und

der 2. Juli c. Nachmittags 2 Uhr,

als Subhastationstermin anberaumt, welcher
im Krieg'schen Gasthause zu Leopoldshall
abgehalten werden wird.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden
daher hierdurch geladen, in diesem Termine,
welcher bis 4 Uhr Nachmittags ansteht, zu er-
scheinen, nach Anhörung der Verkaufsbedingungen
ihre Gebote auf das subhastirte Grundstück ab-
zugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbieten-
den, wenn dessen Gebot drei Viertel der Taxe
erreicht, der Zuschlag ertheilt werden wird, während
der Meistbietende zur Sicherung seines Gebots
sofort im Termine eine baare Caution von 200
Thlr. in Anhalt. oder Preuß. Cassen-Anweisungen
zu erlegen hat.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem
hiesigen Gericht nicht bekannte Eigenthums- oder
Miteigenthums-Ansprüche an dem subhastirten
Grundstücke, oder stillschweigende allgemeine oder
besondere Pfandrechte daran zu haben vermeinen,
hierdurch aufgefordert, solche bei Verlust derselben
binnen 4 Wochen anzumelden.

Urkundlich ist dieses Subhastationspatent unter
Gerichtshand und Unterschrift ausgefertigt
und gesetzlich bekannt gemacht.

Güsten, 24. April 1868.

Herzogl. Anhalt. Kreisgerichts-Commission.
(L. S.) Häbcke.



Dienstag, den 19. Mai c.,
Nachmittags 2 Uhr,

sollen in dem Gehöfte des Anspanners Gottfried
Strensch zu Klein-Leipzig
die von dem Auszügler Johann Friedrich
Strensch daselbst nachgelassenen Mobilien,
Hausgeräthre, einige Bett- und Kleidungs-
stücke; ferner Victualien und eine Partie
Nutz- und Brennholz
meistbietend gegen gleich baare Bezahlung öffent-
lich verkauft werden.

Zeßnitz, 2. Mai 1868.
Herzogl. Anhalt. Kreisgerichts-Commissionswegen:
Ruit.

Preis-Courant

des
Herzogl. Anhalt. Salzwerts u. der Saline
zu
Leopoldshall bei Staßfurt.

Die Preise sind vom 1. Mai 1868 ab gültig.

1) Speisesalz.	Rp.	Shr.	S.
a. Siedesalz	2	14	—
b. gemahlenes Krystallsalz .	2	10	—
2) Viehsalz.			
a. denaturirtes Siedesalz .	—	11	—
b. denaturirtes Förderesalz	—	4	6
3) Gewerbeesalz			
(mit 5% Reserirt denaturirt)	—	5	3
4) Fabriksalz (gemahlenes Förder-Steinsalz) f. Natron- sulphat- und Sodafabriken, so wie für Glashütten . . .	—	3	—
5) Fördersteinalz in Stücken	2	2	6
do. gemahlen (unverpackt)	2	3	—

Bernburg, 1. Mai 1868.
Herzogl. Anhalt Oberbergamt.

Bemerkungen.

Sämmtliche Preise gelten incl. Salzabgabe
und Control-Gebühr pro Ctr. loco Werk.
Verpackung. Säcke zur Verpackung können
von den Entnehmern entweder angeliefert oder
zu dem Selbstkostenpreise von dem Herzoglichen
Salzwerte bezogen werden.
Bestellungen sind an die Herzogl. Salz-
werks-Verwaltung zu Leopoldshall bei
Staßfurt zu richten. Mengen unter einem
Centner werden nicht abgegeben.

Bei Bezügen mit der Bahn liefert die Werks-
verwaltung das Salz franco Waggon und be-
sorgt die Spebition. Nebenkosten für Verwiegen,
Blombiren, Verpacken oder sonstige Speditionsk-
kosten werden nicht berechnet.

Für Denaturirung durch calcinirtes Glauber-
salz, calcinirte Soda, Braunstein u. s. w., wenn
solche gewünscht wird, werden nur die Selbst-
kosten in Ansatz gebracht.

Rabatt am Salzpreise, jedoch nicht an den
Kosten für Säcke, an der Salzabgabe und Con-
trol-Gebühr wird gewährt und am Schlusse eines
jeden Jahres berechnet bei einem Bezug von
mindestens

10,000 Centnern	3 %
25,000	= 5 %
50,000	= 10 %

Für das zum überseeischen Export bestimmte
Steinsalz kommt die angegebene Rabattbewilligung
nicht zur Anwendung.

Credit. Gegen genügende Sicherheit und bei
Entnahme größerer Posten kann Credit sowohl
für den Waarenpreis als für die Salzabgabe
von Seiten der Werksverwaltung gewährt werden
unter besonders zu vereinbarenden Bedingungen.

Torf-Verkauf.

In Folge Höherer Bestimmung wird hierdurch
zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß von jetzt
ab bis zur Erfüllung des gestochenen Quantums
täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage,
von Morgens 8—12 Uhr und Nachmittags von
2—4 Uhr, im Bureau der Unterzeichneten Torf-
verabfolge-Zettel, und zwar nur gegen baare
Zahlung des ganzen Geldbetrages, aus-
gegeben werden.

Der Preis pro Klafter ist für dieses Jahr
wieder auf

1 Thlr. 20 Sgr.

festgestellt, und werden an Papiergeld nur Königl.
Preussische und Herzoglich Anhaltische Cassen-
Anweisungen angenommen.

Geldsendungen durch die Post sind portofrei
an die Unterzeichnete zu adressiren, und wird der
Beginn der Torf-Absfuhr seiner Zeit bekannt ge-
macht werden. Als Schlußtermin für dieselbe
ist der 15. November bestimmt.

Hohm, 25. April 1868.
Königl. Preussische und Herzogl. Anhalt-
Bernburgische Seeländerei-Verwaltung.
Ungewickell.

Kreisgerichts-Ver-
seiner Behörde und Unter-
des Auftrags zu ver-
zu gelangen, wenn
el der zur erreicht,
erjenigen, welche dem hie-
bekannte Eigentümern
prüfliche an dem in ver-
er stillschweigend abge-
ndrechte daran zu haben
fordert, solche bei den
nsprüche spätere
termine bei Gericht
hand und Siegel
April 1868.
des Kreisgerichts.
mar.
und Kaufverkauf.
a halber wird das dem
der und dessen Hofraum
nicht, zu Leopoldshall
Gehöfte und Gärten neben
belegen, abgetheilt auf
zur Subhastation gebrä-
Nachmittags 2 Uhr,
in anberaunt, welche
auf zu Leopoldshall
fähige Kaufsüßige wer-
n, in diesem Termin,
mittags ansteht, zu re-
der Verkaufsbekanntmachung
abhaltende Grundstück ab-
en, daß dem Meistbieten-
et drei Viertel der Zap-
elt werden wird, wofür
Sicherheit seines Geböte
baare Cautions von 200
reuss. Cassen-Anweisungen
Diejenigen, welche dem
kannte Eigentümern der
he an dem Subhastation
weigende allgemeinen der
an zu haben vermerken,
sische bei Verlust verfallen
selben.
Subhastationspatent unter
Unterschrift anwesend
macht.
1868.
sgericht-Commission.
i etc.



Nichtamtlicher Theil.

Verkauf von Grundstücken.

Mein zu Groß-Kühnau gelegenes Kossathengut mit 19 Morgen Garten, 9 $\frac{1}{2}$ Morgen Wiese und den nöthigen in ganz gutem baulichen Stande befindlichen Wirthschaftsgebäuden, beabsichtige ich veränderungshalber zu verkaufen und habe dazu **Donnerstag, den 7. Mai, Nachmittags 2 Uhr,** Termin angesetzt, welcher im Gute selbst abgehalten werden wird. Das Grundstück kann jeder Zeit in Augenschein genommen werden; die näheren Bedingungen werden bei Eröffnung des Termins bekannt gemacht.

Gottlieb Schneider in Groß-Kühnau.

Vermiethungen und Verpachtungen.

Eine fein meublirte Stube mit Schlafcabinet ist zu vermieten und sofort zu beziehen
Poststraße Nr. 12.

Eine freundliche Stube — mit oder ohne Meubles — nebst einer solchen Schlafkammer ist vom 1. Juni c. ab an einen einzelnen Herrn oder eine Dame zu vermieten
Muldstraße Nr. 13.

Ein Zimmer nebst Schlafstube, parterre vornheraus, mit Meubles ist von jetzt ab an einen ruhigen Miether zu vermieten.

J. Ebede sen.

Zerbster Straße Nr. 33. ist ein Laden, desgleichen Scheune, Bodenraum und Werkstätt zu vermieten.
Fr. Reidigl.

Im Reidiglschen Hause, Bahnanlage, ist eine herrschaftliche Wohnung zu vermieten.

Eine Schlafstelle ist zu vermieten
Hospitalstraße Nr. 13.

Hospitalstraße Nr. 52.

ist die von Herrn Rechtsanwalt Siegfried bewohnte Wohnung von jetzt an zu vermieten und zum 1. Juli zu beziehen. L. Griolet.

Ein oder zwei meublirte Stuben nebst Schlafcabinet und Garten sind sofort zu vermieten
Franzstraße Nr. 41.

In meinem neubauten Hause in der Haidestraße sind eine Parterrewohnung und die Oberetage im Ganzen oder getheilt mit sonstigem Zubehör zu vermieten und zum 1. Juli zu beziehen.
Fr. Wolf, Schlossermeister.

Verkaufs-Anzeigen.

Den Empfang meiner sämtlichen neuen Messwaren zeige ich hiermit ergebenst an.
H. Posner.

Natürliches Friedrichshaller Bitterwasser

ist in frischer Füllung angekommen und zu haben bei **A. Mueller,**
Herzogl. priv. Adler-Apotheke.



Barterzeugungs-Pomade, à Dose 1 Thlr.

Dieses Mittel wird täglich einmal Morgens in der Portion von 2 Erbsen in die Hautstellen, wo der Bart wachsen soll, eingerieben und erzeugt binnen 6 Monaten einen vollen, kräftigen Bartwuchs. Dasselbe ist so wirksam, daß es schon bei jungen Leuten von 17 Jahren, wo noch gar kein Bartwuchs vorhanden ist, den Bart in der oben gedachten Zeit hervorrufft.

Für die Wirkung garantirt die Fabrik.

Rothe u. Comp. in Berlin,
Commandantenstr. Nr. 31.

Niederlage befindet sich bei Herrn D. Heinicke, Coiffeur in Dessau, Steinstraße Nr. 2.

Lilionese,

eine ganze Flasche, mit Garantie, 1 Thlr.,
eine halbe Flasche, ohne Garantie, 20 Sgr.,
als vorzügliches Waschwasser zur Reinigung der Haut von Flecken u. dergl., aus der Fabrik der Erfinder, Herren **Rothe & Comp.** in Berlin, empfiehlt die alleinige Niederlage bei

Otto Heinicke, Coiffeur.

Im Nichtwirkungsfalle wird der Betrag zurückgezahlt.

Emser Pastillen,

seit einer Reihe von Jahren unter Leitung der Brunnenverwaltung aus den Salzen des Emser Mineralwassers bereitet bekannt durch ihre vorzüglichen Wirkungen gegen Hals- und Brustleiden, wie gegen Magenschwäche sind stets vorrätzig in Dessau bei Herrn **A. Mueller, Adlerapothek.**

Die Pastillen werden nur in etikettirten Schachteln versandt.
Königl. Brunnenverwaltung zu Bad = Ems.

empfehlte ihre

zu möglichst bi

Durch den G
ständigste affert

Da je
und Damen
für Kinder
dasselbe der
zu sehr bill

„D

von mehreren
u. Verbindungs-
und vorzüglich
begünstigt

Jede
kann unfehlbar
Mit Gebrauchs-
Mein echt bei
H. Römer
Carl Reine
Fr. Reidig

Die Schirm-Fabrik

von

E. Heynemann jun.,

Zerbster Straße Nr. 24.,

empfehlst ihr großes Lager der modernsten, gut und dauerhaft gearbeiteten

En-tout-cas und Sonnenschirme

zu möglichst billigen Preisen und bittet bei Bedarf um geneigte Berücksichtigung.

Durch den Empfang sämtlicher Neuheiten ist mein Tapissier-Geschäft wieder auf das Vollständigste assortirt.

E. Heynemann jun.,

Zerbster Straße Nr. 24.

Da jetzt mein Lager von **Strohbüten** für Herren und Damen, für Mädchen und Knaben, so wie **Strohmützen** für Kinder aufs Vollständigste sortirt ist, so empfehle ich dasselbe dem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum zu sehr billigen Preisen.

L. Osterland, Hoflieferant,
Salzgasse Nr. 8.

„Ohne das die gleichmäßige Wirkung so leicht gefährdende Kochen!“

Liebig's Nahrungsmittel in löslicher Form,
im Vacuum dargest. vom Apotheker J. Paul Liebe in Dresden.

Ein Eßlöffel dieses Präparates nach Vorschrift in $\frac{1}{2}$ Quart (233 Gr.)
Milch gelöst, giebt sofort

die berühmte **Liebig'sche Suppe,**

Ersatzmittel für Muttermilch, Nahrungsmittel für Blutarmer, Recon-
valescenten zc. Ein Flacon (à $\frac{1}{2}$ Pfund 3.-G.) mit Prospect, Ge-
brauchsanweisung und Analyse 12 Sgr.

Hauptlager für das Herzogthum Anhalt die homöopathische
Apothek in Dessau.

Durch alle Apotheken zu beziehen!

Von mehreren Siederheilkundlichen
u. Entzündungs-Sittlichen praktisch
und vorzüglich begünstigt.

Analysirt und richtig befunden.
Dr. R. Ulbricht,
in Charandt bei Dresden.

Jeden Zahnschmerz

heilt unfehlbar **Botot's englische Zahntinctur.**

Mit Gebrauchs-Anweisung à $7\frac{1}{2}$ und $12\frac{1}{2}$ Sgr.

Allein echt bei

H. Römer, Mittelstraße Nr. 2.

Carl Reinicke in Zerbst.

Fr. Meidigk in Coswig.

M. PERTZ.

Feine Cappelier Fettbündlinge, große und mitt-
lere Sorte, fette Kieler Sprotten und holländische
Bollheringe, grün und marinirt, empfehle ich
billigst.

Echtes Klettenwurzel-Öel,

welches das Ausfallen der Haare ganz verhindert, das Wachsthum aber dermaßen bewirkt, daß in kurzer Zeit das schönste und kräftigste Haar zu sehen ist; es belebt die bereits erstbenden Haare von Neuem, macht sie schön glänzend, zart und geschmeidig und verhindert das frühzeitige Grauwerden derselben; vorzüglich bei Kindern anzuwenden, da es den Grund zu einem herrlichen Haarwuchse legt und gleichzeitig als Toilette-Öel dient.

Das Glas mit Gebrauchsanweisung 5 Sgr. und 7½ Sgr.

Um Nachahmungen zu begegnen, befinden sich auf jedem Glase die erhabenen Buchstaben C. J. und ist mit meiner Firma versiegelt.

Die alleinige Niederlage ist in Dessau bei Herrn S. Döring.

Verfertigt von Carl Zahn,
Herzogl. Hoflieferant und Friseur in Gotha.

Zahnschmerz.

Algontine gegen den Schmerz hohler Zähne.
Odotine bei rheumatischem Zahnleiden.

Beides nur allein Original-Recepte der Mohren-Apothek zu Dessau, Hospitalstraße.

Durch ihre Wirksamkeit bewährt. In Flaschen zu 2½ und 5 Sgr. nebst Gebrauchs-Anweisung.

Teredinum,

sicherstes Schutzmittel gegen Motten-schaden, ist hier und auswärts seit fünf Jahren dem öffentlichen Gebrauch übergeben, und hat durch seine Erfolge sich die allgemeine Anerkennung erworben. In Flaschen zu 7½ und 10 Sgr. nebst Gebrauchs-Anweisung zu haben.
Herzogl. privil. Mohren-Apothek zu Dessau,
Hospitalstraße.

Weißer flüssiger Kitt

von Ed. Gaudin in Paris.

Dieser geruchlose Kitt wird kalt angewendet. Man kann sich desselben bedienen, um Porzellan, Glas, Marmor, Holz, Kork, Pappe und Papier zu kitteln. Er ist von größtem Nutzen in den Haushaltungen und Büreaus. Preis: das Glas 4 und 8 Sgr. Niederlage in Dessau bei
Fr. Nidel, Mulostraße Nr. 23.

St. Omer

aus der Fabrik von Franz Jovaux in Köln am Rhein, in bester frischester Waare, bei
Fr. Schulze.

Gilfa-Getreide-Kümmel in Originalflaschen
offerirt
Fr. Schulze.

Ambalema mit Brasil,

25 Stück 7½ Sgr.,

offerirt in bester abgelagerter Waare
Fr. Schulze, Hospitalstraße Nr. 3.



Bröner's Fleckenwasser,

namentlich zum Waschen der Glace-Handschuh, in Gläsern à 6 Sgr. und 2½ Sgr. echt in Dessau bei

Otto Heinicke, Coiffeur,
Steinstraße Nr. 2.



Maitrank,



die Flasche 7½ und 10 Sgr., empfiehlt die
Conditorei und Weinhandlung von
Friedrich Pohl.

Gefrorenes

empfehlen täglich die Conditorei und Weinhandlung von
Friedrich Pohl.

Rheinweine, die Flasche 5 und 7½ Sgr., zu
Maitrank, empfiehlt die Conditorei und Weinhandlung von
Friedrich Pohl.

Französischen Blumenohl empfing und empfiehl
J. Schindewolf.

Strohbüchlinge, das Dhd. 3 und 4 Sgr.,
Muldneunaugen, das Stück 1 und 1½ Sgr., in
Schocken 2 und 2½ Thlr., große Küneburger
Neunaugen, das Schock 4 Thlr., empfiehlt
J. Schindewolf.

Decimalwaagen in allen Größen,
stark und solide gearbeitet, empfiehlt zu den billigsten Preisen gegen
Garantie
G. Matthias, Schlosser,
Hospitalstraße Nr. 54.

Bierventile

von bester Construction, und für jeden Gastwirth
unentbehrlich, sind wieder vorrätzig bei
G. Matthias, Schlosser,
Hospitalstraße Nr. 54.

Kopfsalat ist täglich zu haben, so wie starke
Sellerie- und Salatpflanzen bei
W. Lindemann.

Gute böhmische Bettfedern sind zu verkaufen
Zerbster Straße Nr. 43.

Ein guter Contrebaß ist zu verkaufen
Flößergasse Nr. 17.

Gerstenstroh ist im schwarzen Adler zu
haben.

Eine sehr neue
und ein halber
zu verkaufen

Ein neues un-
neu bezogene P-
schrank mit Gl-
dones Wirtsch-
an Raum umzu-
Breite Stra

Mittwo-
Barm

sollen Salzge-
Herrn Juvellers
reze Meubles in
stände, Alles in
meistbietend gegen
kauft werden.

Stettiner

aus der pommer-
Stettin halte ich zu
rätzig und stelle bil-
Dessau, 3. Mai

Fr

ist Donnerstag,
meiner Zigelei zu h-

Man wohl affo-
Buckstins
Wissam zur Sommer

Wilhel-
Tuchfabri-

Einem geehrten b-
ich mein Lager von
Bauchhöhern, sowie
und Bretter in allen

allen Längen und D-
lang, von bester Q-
Windmühlenspeißern
und Dachschindeln
und billiger Bedien-
aufträge.

Deßau im Mai
A.

50 bis 60 Ctr. s-
Ferdinan-

Ein schw-
verkaufen b

Ein 12½
Verkauf bei

Eine fast neue Halbhaise, eine offene Droschke und ein starker einspänniger Leiterwagen sind zu verkaufen
Schloßstraße Nr. 8.

Ein neues ungebrauchtes Sopha, $\frac{1}{2}$ Duzend neu bezogene Polsterstühle, ein Tisch, ein Eschrank mit Glashüren-Aufsatz, so wie verschiedenes Wirthschaftsgeräth sind wegen Mangel an Raum umzugshalber zu verkaufen. Näheres Breite Straße Nr. 32 b., 1 Treppe rechts.

Wittwoch, den 13. Mai d. J.,
Vormittags von 9 Uhr ab,

sollen Salzgasse Nr. 10., im Hause des Herrn Juweliers Lange, wegen Fortzuges mehrere Meubles und andere Wirthschaftsgegenstände, Alles in noch gutem Zustande, öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Stettiner Portland-Cement

aus der pommerischen Portland-Cement-Fabrik in Stettin halte ich zum Verkauf fortwährend vorräthig und stelle billige Preise.

Dessau, 3. Mai 1868. E. L. Ripper.

Frischer Kalk

ist Donnerstag, den 7. d. Mts., früh auf meiner Ziegelei zu haben Louis Bergholz.

Mein wohl assortirtes Lager in Tuchen und Buchstins halte ich einem geehrten Publikum zur Sommerfaison bestens empfohlen.

Wilhelm Körner,

Tuchfabrikant in Sebnitz.

Einem geehrten bauenden Publikum empfehle ich mein Lager von guten kiefernen und eichenen Bauhölzern, sowie gute trockene kieferne Bohlen und Bretter in allen Dimensionen, Dachlatten in allen Längen und Dachsplitt, 10 und 12 Zoll lang, von bester Qualität; ferner den Herren Windmühlenbesitzern gute trockene Windpfeile und Dachstuhldele unter Zusicherung von reeller und billiger Bedienung und bitte um geneigte Aufträge.

Sebnitz im Mai 1868.

A. Stephan, Zimmermeister.

50 bis 60 Ctr. Heu sind noch zu verkaufen bei Ferdinand Kahlentz in Sebnitz.



Ein schwarzbunter Zuchstier steht zu verkaufen bei Friedrich Herrmann in Bockerode Nr. 3.



Ein 1½-jähriger Zuchstier steht zum Verkauf bei Ed. Raumann in Chörau.

Pferde-Versteigerung.



Wegen Wirthschaftsveränderung sollen am Donnerstag, den 7. Mai c., von Morgens 10 Uhr ab im Gasthofs zur Weintraube in Köthen nachstehende Pferde öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden:

- 2 braune Wallachen, 5 und 6 Jahre alt,
- 1 braune Stute, 4 Jahre alt,
- 1 Blauschimmel (Hengst), 5 Jahre alt,
- 2 Schimmel (Hengst und Wallach),
- 2 Schimmel (Wallachen) und
- 1 Fuchs (Pony).

Die Bedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gemacht.

Gut Leipzig bei Köthen. Siemer.

Vermischte Anzeigen.

Ein Gärtner, dem sehr empfehlende Zeugnisse zur Seite stehen, und welcher schon mit Erfolg servirte, sucht eine passende Stellung. Näheres in der Expedition d. Bl.

Ein ordentliches Dienstmädchen findet zum 1. Juli einen Dienst. Näheres Muldstraße Nr. 24. parterre.

Ein ordentliches bescheidenes Dienstmädchen sucht zum 1. Juli Robert Kutscher.

In Küche und Molkerei erfahrene Wirthschafterinnen und Mädchen für Landwirthschaft können gute Stellen erhalten durch Linzner, Muldstraße Nr. 9.

Ein ordentliches Dienstmädchen von außerhalb findet zum 1. Juli einen Dienst. Näheres in der Expedition d. Bl.

Auf einer Domaine bei Dessau wird zum 1. Juli d. J. ein Stubenmädchen, welches mit guten Zeugnissen versehen, gut nähen und plätten kann, gesucht. Näheres zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Ein anständiges Mädchen von außerhalb, welches gut plätten und schneidern kann, sucht eine passende Stelle. Zu erfragen Leipziger Straße Nr. 37.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum zeige ich hierdurch an, daß ich mich in hiesiger Stadt als Tapezier niedergelassen habe und werde ich bemüht sein, gute Arbeiten bei soliden Preisen zu liefern.

Dessau.

Louis Schmidt,
Leipziger Straße Nr. 53.

Nachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Der Geschäftsstand der Gesellschaft ergibt sich aus den nachstehenden Resultaten des Rechnungs-Abschlusses für das Jahr 1867:

Grundkapital	Thlr. 3,000,000. —
Prämien- und Zinsen-Einnahme für 1867 (excl. der Prämien für spätere Jahre)	= 1,845,124. 3
Prämien-Reserven	= 2,914,113. 28

	Thlr. 7,759,238. 1
Versicherungen in Kraft am Schlusse des Jahres 1867	= 1,050,397,044. —

Zur Vermittelung von Versicherungen halten sich nachstehende Agenten bestens empfohlen.
Dessau, im Mai 1868.

Jul. Cohn & Comp.

J. G. Weizner, Kaufmann in Köthen,
Julius Weizner, Kaufmann in Köthen,
Ludw. Flemming, Stadtrath in Gröbzig,
Aug. Arnhold, Thierarzt in Güsten,
H. Rosenbusch, Maurermeister in Nienburg
an der Saale,
Soj. Rothschild, Kaufmann in Radegast,

F. G. Wittkow, Stadtrath in Köslau,
Egon Voigt, Stadtrath in Sandersleben,
Wilh. Hobusch, Post-Expedient in Wörlitz,
Römer & Sizenstod, Buchdruckereibesitzer in
Zerbst,
H. Saalfeld, Kaufmann in Dranienbaum.

Für Auswanderer.

Als Agent der Schiffs-Expedienten Zebisch & Rothe in Bremen, welche Passagiere und Auswanderer

mit Dampf- und Segel-Schiffen zu den billigsten Preisen von Bremen nach Amerika befördern, halte ich mich zum Abschlusse von Ueberfahrts-Contracten bestens empfohlen.

Dessau.

M. Feist,

obrigkeitl. concessionirter Agent.

Soolbad Wittekind in Giebichenstein bei Halle a. S.

Am 15. Mai Saison-Eröffnung seiner reinen Sool-, Mutterlaugen-, russ. Sooddampf-Bäder, Inhalation und Trinkkuren seiner Quelle, aller übrigen Mineralwässer und vorzüglicher Molkeln. Die Vorzüge Wittekind's in allen dyskrasischen, scrophulösen, rheumatischen, katarrhischen und Haut-Krankheiten sind in den Schmidt'schen Jahrbüchern, Band 126, pag. 16. und 17. constatirt. Medicinische Angelegenheiten sind an den Badearzt, Dr. C. Graefe, Bestellungen auf Wohnungen u. an den Besitzer H. Thiele zu richten. Lager von Wittekind-Brunnen und Mutterlaugensalz halten in Dessau sämtliche Apotheken. Die Bade-Direction.

Berlin-Anhaltische Eisenbahn.

Zu dem am 13. Mai c. in Berlin stattfindenden Krammarfte werden

Dienstag, den 12. Mai, und
Mittwoch, den 13. Mai,

auf allen Stationen der Bahn Billets II. und III. Klasse zu den bekannten ermäßigten Preisen ausgegeben, welche zur freien Rückfahrt bis incl. 15. Mai berechnen.

Von der Benutzung ausgeschlossen sind die Schnellzüge 4 Uhr 15 Min. früh und 5 Uhr 54 Min. Abds. von Halle, so wie die Courierzüge 7 Uhr 30 Min. früh und 7 Uhr 45 Min. Abds. von Berlin.

Dessau, im Mai 1868. Die Direction.

Hierdurch erlaube ich mir einem hiesigen und auswärtigen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß ich fortwährend Tuch-, Buckskin-, Camelot-, Poil de Chèvre-Stoffe und alle in dies Fach einschlagenden Artikel krumpe, dämpfe, decatire und presse; auch werden Seidenzeuge, so wie Sopha-Stoffe auf's Schönste moirirt, endlich Shawl-Tücher und Herren-Garderobe auf's Sauberste gewaschen und wieder appetirt. Unter Zusicherung veller Bedienung unterzeichnet mit Hochachtung

W. Gast,

Tuchsheerer und Decateur,
Dessau, Wallstr. Nr. 9.

Bandwurm beseitigt (auch brieflich)
in 2 Stunden gefahrlos und sicher
Dr. Ernst in Reudnitz (Leipzig).



Geschäfts-Gröpfung.

Einem hochverehrten Publikum in Dessau und Umgegend erlaube ich mir die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich mich hier selbst als Kupferschmiedemeister niedergelassen habe und verspreche ich, alle in dieses Fach einschlagende Artikel auf das Beste und Wohlfeilste zu liefern.

Alle Arbeiten bei Brennereien und Brauereien, so wie bei Fabrikanlagen aller Art werden auf das Reellste ausgeführt; ferner halte ich Lager in Waschkesseln in allen Größen, Küchengewürthschäften u. s. w.

Verzinnungen mit reinem englischen Zinn, so wie Reparaturen aller Art werden auf das Prompteste ausgeführt.

Dessau, 8. April 1868.

Friedrich Rother, Kupferschmiedemeister,
wohnhaft beim Kupferschmiedemeister Gruns,
Zerbster Straße Nr. 9.

Zum An- und Verkauf von alten Kleidungsstücken, Meubles und Wirthschaftsgegenständen hält sich einem hochverehrten Publikum bestens empfohlen

Louise Meißner, Muldstraße 9.

Avis.

Hierdurch beehre ich mich Ihnen ergebenst anzuzeigen, daß ich durch Aufstellung einer neu construirten

Delfarbmühle

in den Stand gesetzt bin, die geriebenen Delfarben in allen Nuancen stets frischer und billiger herzustellen als früher, sofern mir die geehrten Aufträge kurze Zeit vorher zugehen. Die gangbarsten Sorten halte vor wie nach, jedoch billiger, am Lager und empfehle außerdem zur Vervollständigung eines guten dauerhaften Anstrichs noch: alten abgelagerten Firniß, franz. Terpentinöl, Rieöl, Trodenpulver und alle Sorten Binjel.

Raguhn, im Mai 1868.

Rob. Büschel.

Bekanntmachung.

Die Ergänzungssteuern in der Gemeinde Bockerode werden den 11. Mai d. J. von früh 10 Uhr bis Nachm. 4 Uhr im Schulzenamte daselbst erhoben, was namentlich den auswärtigen Grundbesitzern hierdurch bekannt gemacht wird unter dem Bemerken, daß Reste executivisch eingezogen werden.

Bockerode, 2. Mai 1868.

Der Ortschulze Meißner.

Freiburger

Staats-Prämien-Anleihe.

Der Verkauf der Prämien-Obligationen ist von allen Regierungen des In- und Auslandes gestattet.

Die Haupt-Gewinne betragen Francs
60,000, 50,000, 45,000, 40,000,
35,000, 32,000, 30,000, 25,000,
20,000, 18,000, 16,000, 15,000,
6000, 5000, 4000, 3000, 2000,
1000 u. s. w.

Beginn der Ziehung am 14. d. M.

Nur 2 Thaler

kostet ein wirkliches Original-Staats-Loos, (nicht von den verbotenen Promessen) und werden solche gegen frankirte Einsendung des Betrages oder gegen Postvorschuss, selbst nach den entferntesten Gegenden von mir versandt.

Es werden nur Gewinne gezogen.

Gewinnelder u. amtliche Ziehungslisten sende nach Entscheidung prompt und verschwiegen.

Unter meiner überall beliebten Glücks-Devise:

„Gottes Segen bei Cohn!“

habe allein meinen Interessenten in Deutschland die allerhöchsten Haupttreffer von 300,000, 225,000, 187,500, 152,500, 150,000, 130,000, 125,000, 103,000, 100,000 und jüngst am 11. September schon wieder das grosse Loos von 50,000 Thaler ausbezahlt.

Laz. Sams. Cohn in Hamburg,
Bank- und Wechselgeschäft.

Am Sonnabend Abend ist eine Schürze gefunden worden. Abzuholen gegen Erstattung der Kosten Breite Straße Nr. 16.

Verloren.

Auf dem Kunze'schen Keller oder auf dem Wege von dort durch die Anlagen, die Altsche, St. Johannis-, Post-, Zerbster nach der Breiten Straße ist am Sonnabend Abend gegen 7 Uhr ein in Perlen gesticktes Cigarrenetuis mit Stahlbügel, noch neu, verloren worden. Der ehrliche Finder wird ersucht, dasselbe, welches als Geschenk lieb und werth, gegen angemessene Belohnung Breite Straße Nr. 46., 1 Treppe, abzugeben.

S-Gesellschaft
ultaten des Rechnung-

Thlr. 3000,000. —
= 1845,124. 3
= 2844,113. 28

Thlr. 7,780,338. 1
= 1,050,307,144. —
bestens empfohlen.

Comp
rath in Hofsta
in Sandersleben,
pedient in Wörlitz,
Buchdruckereibesitzer
bft,
in Dranienbau

a, welche Passagiere und
Bremen nach Amerika
ens empfohlen.
st,
ritier Agent.

Halle a. S.

gen-, russ. Sodam-
alkalischer und vorzüglicher
rheumatischen, katarrh-
Band 126, pag. 16, und
L. Graefe, Beschreibungen
Wittelskind-Brunnen und
die Bade-Direction.

mir einem kessigen und
ergebenst anzuzeigen, daß
Buckstins, Camille-
offe und alle in der
trumpfe, dämpfe, re-
auch werden Silberpapi-
auf's Schönste montirt,
und Herren-Garderober-
schen und wieder appre-
ng Keller Beweinung unter-

W. Galt,
Schreier und Decatur,
Dessau, Wörlitz. Nr. 9.
seitigt (auch brüchlich)
efahrlos und sicher
Leudnitz (Leipzig).

Da die am Donnerstag verlorene Brosche bis jetzt nicht abgegeben worden ist, so ersuche ich den mir bekannten Finder, dieselbe sofort an mich gelangen zu lassen, andernfalls ich gerichtliche Hülfe in Anspruch nehme.

Clara Frank, Schulstraße Nr. 9.

Am 29. April ist mir mein Kahn von Apollensdorf bei Wittenberg fortgeschwommen. Wer denselben aufgefangen hat, den bitte ich, mir Nachricht zu geben.

G. Grauer zu Apollensdorf.

Dünger kann unentgeltlich abgefahren werden
St. Johannisstraße Nr. 8.

Donnerstag, den 7. Mai 1868,
Nachmittags 2½ Uhr,

Versammlung des landwirthschaftlichen Vereins zu Wörlitz, zu welcher die Mitglieder sich recht zahlreich einzufinden gebeten werden, da außer den Ernteergebnissen noch mehrere wichtige Fragen zur Erörterung kommen.

Der Vorstand.

Tagesordnung

für die Mittwoch, den 13. Mai d. J., Nachmittags 3 Uhr, im Gasthose zum Prinzen von Preußen hier stattfindende Versammlung des landwirthschaftlichen Vereins Köthen:

- 1) Neuwahl zweier Mitglieder in den Vorstand des landwirthschaftlichen Central-Vereins für Anhalt.
- 2) Haben sich bei der nassen Witterung während des vorigen Jahres und in diesem Frühjahr die im Vereinsbezirke ausgeführten Drainagen bewährt?
- 3) Welche Regeln sind bei der Verfütterung der Preßrückstände zu beobachten, damit der Futterwerth derselben am besten ausgenutzt und den Thieren kein Nachtheil zugefügt wird?
- 4) Durch welche Methode wird der Fett- und Käsegehalt der Milch am sichersten festgestellt und ist es möglich, ein Verfälschen derselben zu ermitteln?
- 5) Liegt es im Interesse der Landwirthschaft, der Zuckerfabriken oder der Consumenten, daß an Stelle der jetzt bestehenden Rübensteuer eine Fabriksteuer eingeführt wird?
- 6) Welchen Früchten ist die bisherige Witterung vortheilhaft oder zum Nachtheil gewesen?
- 7) Welche bemerkenswerthen Mittheilungen können aus landwirthschaftlichen Zeitschriften und Büchern oder aus eigener Erfahrung gemacht werden?

8) Vorschläge für die nächste Tagesordnung. Außerdem werden die im Maiheft der Vereinszeitschrift Blatt 165. veröffentlichten Verhandlungsgegenstände der 21. General-Versammlung des landwirthschaftlichen Central-Vereins für die Provinz Sachsen u., insoweit dieselben für den hiesigen Verein von Interesse sind, in Berathung gezogen werden.

Köthen, 29. April 1868.

Der Vorstand des landwirthschaftlichen Vereins.
Bartels.



Die 1. ordentliche Versammlung des Wandervereins Anhaltischer Bienenwirthe findet



Mittwoch, den 13. Mai d. J., Nachmittags 1 Uhr, im Saale zu Osterköthen statt.

Programm:

- 1) Ansprache.
- 2) Die Naturgeschichte der Biene.
- 3) Nach welcher Methode sollte ein Anfänger die Bienenzucht beginnen?
- 4) Ueber Fütterung der Bienen.
- 5) Ueber das Abtrommeln der Stülper.

Die Mitglieder des Vereins und alle Freunde der Bienenzucht werden hierzu eingeladen.

Für geeigneten Platz zur Aufstellung von leeren oder besetzten Bienenwohnungen oder Geräthschaften ist gesorgt.

Libbesdorf, 29. April 1868.

Der Vorstand:
L. Michaelis.

In meiner Restauration liegen täglich die Ziehungslisten der Königl. Sächs. Lotterie aus.
Wilh. Schulze.

Fricke's Restauration und Kaffeegarten.

Zur Eröffnung meines Kaffeegartens in dieser Saison findet

Dienstag, den 5. Mai,
großes

Concert für Streichmusik,

ausgeführt vom hiesigen Civil-Musikcorps, statt.
Anfang Abends 7½ Uhr.

Zu diesem meinem ersten Concert in dieser Saison um recht zahlreichen Besuch ergebenst bittend, empfehle ich mich mit ff. Bier u. mit den verschiedensten kalten und warmen Speisen und Getränken.

G. Fricke.

Günther's Restauration,

Fürstenstraße Nr. 15,

empfehlen ihre Regel-Bahn zur gefälligen Benutzung.

Desgleichen ein echt Bairisch und Bitterfelder Lagerbier.

Zu frischem Käsekuchen

am Bußtage ladet ergebenst ein
Rehring auf dem Ziebigk.

Gasthof „zur schönen Siche“ in Bockerode.

Sonntag, den 10. Mai,

Militair - Concert,

ausgeführt vom Herzogl. Hautboisten-Corps.

Anfang 4 Uhr.

Nach dem Concert Ball.

Hierbei wird mit Fisch und andern guten Speisen aufwarten und ladet ergebenst ein

F. Voas in Bockerode.

Öffentliche Gerichtsverhandlungen.

Herzogl. Kreisgericht zu Dessau. Sitzung vom 30. April 1868.

Richter in der ersten und zweiten Verhandlung: Kreisgerichts-Räthe Dr. Pannier, Ackermann, Beck; in der dritten und vierten Verhandlung: Kreisgerichts-Räthe Dr. Pannier und Beck, Hülfsrichter Kreisgerichts-Secretär Kinner.

Zweite Verhandlung gegen den Loharberg-Gesellen Hermann S. hierselbst wegen Diebstahls.

Der Angeklagte ist geständig, dem Fuhrmann Enge hierselbst, bei welchem er in der letzten Zeit Handarbeit verrichtet hat, einen Pelz, den dieser zu 8 Thalern würdert, und bei einer andern frühern Gelegenheit eine Spannkette und eine Wagenbrücke, beides im Werthe von 1 Thlr. 15 Sgr., entwendet zu haben. Er bestreitet nur, daß der Pelz den angegebenen Werth gehabt habe. Mit Rücksicht darauf, daß bei dem Diebstahl des Pelzes zweiter Rückfall vorliegt, wurde der Angeklagte, noch über den staatsanwaltschaftlichen Antrag hinaus, zu 3 Monat Arbeitshaus und Entziehung der bürgerlichen Ehrenrechte auf 1 Jahr verurtheilt.

Dritte Verhandlung gegen den Schneidermeister August S. in Raguhn wegen Erpressung.

Gegen den Angeschuldigten war eine Anzeige ergangen, daß er bei einem Wilddiebstahl betroffen sei und sich seit einiger Zeit mehrfacher Wilddiebereien schuldig gemacht habe. In der betreffenden

Untersuchung, welche mit einer Verurtheilung des S. zu einer Geldstrafe von 30 Thalern, event. 30 Tagen Gefängniß geendigt hat, fand am 3. März d. J. Termin zur Hauptverhandlung vor Herzogl. Kreisgerichtscommission zu Zepnitz statt. Einige Tage zuvor, am 27. Februar, ging dem Ziegeleibesitzer Lösche in Raguhn ein Brief des Angeklagten zu, in welchem Lösche aufgefordert wird, bis zum 2. März zur theilweisen Deckung der den Angeklagten erwartenden Strafe und Kosten 5 Thaler zu zahlen, widrigenfalls Angeklagter den Sohn des Lösche, welcher doch ebenfalls gewildriecht habe, deshalb zur Anzeige bringen werde. Einen fast gleichen Brief erhielt der Seilermeister David Donath in Raguhn, nur daß dieser die Zahlung von 5 Thalern für sich selbst wegen der ihm schuldgegebenen eigenen Wilddiebstähle leisten sollte.

Der Angeklagte hat anfänglich zugegeben, diese Briefe in der Absicht geschrieben zu haben, daß die Adressaten sich durch die vorliegenden besonderen Umstände bewegen finden würden, ihm zur Erleichterung seiner Lage die verlangten Summen zu bezahlen, und behauptet, daß sowohl der Sohn des Ziegeleibesitzer Lösche, als zc. Donath sich wirklich mehrfacher Beeinträchtigungen fremder Jagd schuldig gemacht hätten. Im Widerspruch hiermit behauptet er jetzt, er habe keine Geldgewinne bezweckt, vielmehr durch die erwarteten Geldzahlungen ein indirectes Geständniß der Adressaten bezüglich der verübten Jagdbeeinträchtigungen zu erlangen gesucht, dessen er sich in seiner Untersuchung habe bedienen wollen zum Beweise, daß nicht er, sondern Andere die ihm schuldgegebenen Jagdfrevel begangen hätten. Dem steht nach den Ausführungen der Staatsanwaltschaft entgegen, daß der Angeklagte in der mehrerwähnten Untersuchung in einer so persönlichen Weise beschuldigt ist, daß ihm der Nachweis der Wilddieberei Anderer durchaus nicht habe von Nutzen sein können.

Von dem Lösche jun. und Donath wird jeder Jagdfrevel und von Lösche sen. jede Kenntniß von Jagdfrevel seines Sohnes eidlich in Abrede gestellt, namentlich auch dem Vater des Angeklagten gegenüber, welcher den beiden Ersteren Thatsachen vorhält, aus denen er auf einen Jagdfrevel bei Jedem von ihnen geschlossen hat, obgleich ein solcher Schluß nicht als unbedingt notwendig erscheint. Die Anklage nimmt daher an, daß der Angeklagte ein bei Donath und den zc. Lösche's vorausgesetztes Schuldbewußtsein benützt habe, um mittelst Drohung mit Anzeigen widerrechtlich einen Geldvortheil zu verlangen.

Der Gerichtshof trat diesen Ausführungen bei und verurtheilte den Angeklagten zu 4 Wochen Gefängniß.

Werth des echten Fabrikats.

Herrn Hoflieferanten Johann Hoff in Berlin,
Neue Wilhelmsstraße 1.

Reichenbach in Schlesien, 17. Febr. 1868.
„Nachdem ich die außerordentlichsten Resultate
Ihres Malzertraktts nicht bloß in meinem
Hause, sondern auch bei meinen Verwandten
erlebt habe, erbitte ich mir von diesem vorzüg-
lichen Gesundheitsbier z.“ Baronin von Oh-
len-Adlerkron, geb. von Rabenau.

Prag, ä. O. Was die Wirkung Ihres Malz-
extraktes betrifft, so bekenne ich offen und frei,
daß ich dadurch seit 2½ Monaten ein ganz an-
derer Mensch geworden bin, die körperlichen Lei-
den sind gottlob verschwunden, ich schlafe gut,
das Essen schmeckt mir und der unheilvolle zehn-
jährige Husten ist ziemlich verschwunden. —
Lächeln muß man über die Nachahmer und Ver-
dunkler Ihres Hoff'schen Malzertrakttes, dessen
Werth in allen, selbst den höchsten Ständen, so
wie bei den größten Autoritäten der Medizin seit
Jahren Anerkennung gefunden haben. Jeder
Laie sieht, daß die Nachahmer nur ihre ei-
genen Fabrikate erheben wollen. Wenn sie
auch dazu nicht im Stande sind (denn jeder
Leidende, der sich zu einer Malzertrakt-Kur
entschließt, wird sich doch nur dahin wen-
den, wo Tausende bereits Hilfe erlangt
haben), so ist es doch Ihre Pflicht, das Publi-
kum auf die Existenz falschen Extraktes aufmerk-
sam zu machen.“

Johann Seidel, Wirthschafts-Inspektor.

Berlin, den 4. Febr. 1868. Ihre Malzge-
sundheitschokolade, welche mir ärztlich statt des
Kaffees angerathen ist, thut mir außerordent-
lich wohl; sie hat mich wunderbar schnell ge-
kräftigt. Frau Galitzki, Heiderentergasse Nr. 12.

Vor Fälschung wird gewarnt!

Von sämmtlichen weltberühmten Johann
Hoff'schen Malz-Fabrikaten halte ich stets
Lager.

H. E. Schoch in Dessau.

Maiengruß an die schöne Alazienstraße.

Herbei! Herbei zur schönsten Feier!
Zum Schauplatz Eurer Thätigkeit,
Baumgarten, Walter, Heise, Jänick, Dreier,
Die Ihr schon längst geschieden seid!
Schaut spähend Ihr aus Edens Räumen
Nach Euren alten Knorrenbäumen?

Sie sind gefallen, altersmüde,
Wie Ihr, verbraucht und abgelebt,
Daß Neues sich vom Alten schiebe,
Jungpflanzung nun das Haupt erhebt;
Väter der Stadt! gar wohl berathen,
Seid Ihr geschritten schnell zu Thaten.

Ein Edelstein im Diademe
Der Residenz, so plan, so licht,
Daß Zephyrs Hauch sie lind durchströme,
Weicht sie den Schwesterstraßen nicht,
Den Hausbesitzern gratuliren,
Will sich zum Hochgewinn gebühren.

Und St. Johann's' Erneuerungsweihe
Im Cedernhain und Lindentanz
Steht noch bevor. — Herr Gott, verleihe,
Daß sich erfüllt, drob Vater Franz
Für Anhalt hebt die Segenshände,
Daß Leopold es ganz vollende! —

Und wenn noch Eins zu wünschen bliebe,
So wär's ein kühler Wasserstrahl,
Der auf dem Lindenplatz sich hübe
Als heißersehntes Labesal:
Laßt opfernd uns zusammenstehen,
Dies Segenswerk vollführt zu sehen!

G.

S.

Frischer Kaff

ist Freitag, den 7. Mai, auf meiner Ziegelei zu haben
C. Guth.

Fremde in Dessau:

Goldener Bentel. Königlich Portugiesischer Consul Meyerheim a. Manchester. Fabrikant Schmalfuß a. Cottbus. Kaufl. Rosenstein a. Kassel, Lungemann a. Floß, Träger a. Mainz, Rey-York, Schumann nebst Gemahlin u. Brünn a. Berlin u. Rotta a. Nürnberg.

Goldener Hirsch. Mühlenbesitzer Schmidt u. Herz nebst Gemahlin a. Bernburg, Schmidt a. Nienburg a. S. u. Schmidt a. Jörnig b. Bernburg. Agent Fischer a. Halle. Kaufl. Ahrendt a. Eilenburg, Landsburg u. Rau a. Berlin u. Ferrentrupp a. Blotho. Inspector Richter aus Radisleben. Ober-Amtmann Jacobsohn aus Dirlaken. Fabrikant Peuffer aus Magdeburg.

Goldener Ring. Kaufl. Broche, Herbert und Hentel aus Berlin, Redlich uno Morell aus Breslau.

Meteorologische Beobachtungen vom 2. bis 4. Mai 1868.

		Barometer.			Thermometer.		
		früh	Mittag	Abend	früh	Mittag	Abend
Mat	2.	339.3	339.2	339.1	+ 9 °	+ 15 °	+ 10½ °
.	3.	338.4	337.0	335.5	+ 7 °	+ 17½ °	+ 13 °
.	4.	334.8	335.2	337.5	+ 10 °	+ 20½ °	+ 10 °

2. Vorm. meist bewölkt, Nachm. wolkig, Abds. helter. SW. S. W. NW. N.

3. Heiter und klar. SO. O. O.

4. Heiter und klar. W. NW. N.

Redaction und Druck von G. Seybrach. — Expedition: Hofbuchdruckerei, Lange Gasse Nr. 3.

Das Ergebnis
im Jahre 1868

Friedens

I. Kreisger

- Bezirk I. der S. Friedensrichter jetzt für
- Bezirk II. der S. J.-M. Hofbuch
- Bezirk III. der S.-M. Kaufm. lernmeister
- Bezirk IV. der S.-M. Rentier
- Bezirk der Stadt S.-M. Bürger
- Bezirk der Stadt S.-M. Kaplan
- Bezirk der Stadt S.-M. Bürger
- Bezirk der Stadt S.-M. Stadte
- Bezirk der Stadt jetzt Lud
- Bezirk der Stadt S.-M. Stadte
- Landbezirk I. S.-M. Kantor

